

HEYNE <

Eckstein

**Um die Ecke gedacht 17
66 Kreuzwörterrätsel aus der ZEIT**

Mit einem Vorwort von Erika Weyler

**WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN**



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier ZANTO
liefert Papier Union, hergestellt von M-real Zanders.

2. Auflage

Taschenbucherstausgabe 09/2011

Copyright © S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main, 2009

Lizenzangabe mit freundlicher Genehmigung der

S. Fischer Verlag GmbH

Der Wilhelm Heyne Verlag, München, ist ein Verlag

der Verlagsgruppe Random House GmbH

Printed in Germany 2012

Umschlaggestaltung: Eisele Grafik-Design, München

Druck und Bindung: RMO, München

ISBN: 978-3-453-68554-3

www.heyne.de

Die besten Einfälle kommen bei Reisen mit dem Zug

Ein Gespräch mit dem Rätselmacher der ZEIT über Einhöckerkamele, Gripstraining und Musenküsse

Herr Eckstein, was gibt's Neues in der Welt der Denksportartisten?

Wenn ich die Frage auf die ZEIT und das Um-die-Ecke-Denken beziehe, dann wäre als Neuerung vor allem die Einführung eines Rätsels für Kinder und Jugendliche zu erwähnen. Seit Sommer 2008 gibt es im Ressort Wissen eine Seite mit Beiträgen für die Junioren und auch einem Rätsel »Ums Eckchen gedacht«.

Gibt es bereits Resonanz aus dem Lager der Nachwuchsrätsler?

Massenhaft! Das Rätsel ist ja ein Preisrätsel, und da schreiben viele außer dem Lösungswort noch ein paar nette Sätze auf die Postkarte.

Haben Sie persönliche Erfahrungen mit Kindern, oder woher wissen Sie, welche Interessengebiete gefragt sind?

Meine drei eigenen, inzwischen ziemlich großen Kinder inspirieren mich seit Jahren beim Rätseltexten und beraten mich fleißig zu allen jugendlichen Themen.

Woher kommt das Interesse der Kleinen fürs Rätselraten?

Ich denke, früher oder später – das kann bei jedem Kind zu einem anderen Zeitpunkt sein – kommt ein Interesse an allem Geheimnisvollen auf. Dazu gehören Detektiv- und Abenteuergeschichten, aber zum Beispiel auch Puzzle und eben Rätsel. Es hat mich bei meinen eigenen Kindern nie gewundert, dass sie zu Rätslern wurden, es lag ja immer etwas Knobeliges in meinem Arbeitszimmer herum.

Ist vorgesehen, die Kinderrätsel in Buchform herauszubringen?

Dazu müssen erst einmal genügend Rätsel zusammenkommen. Vielleicht kann man im nächsten Jahr über ein Eckstein-Buch für junge Leute nachdenken.

Warum haben Sie sich entschieden, ausgerechnet Kreuzworträtsel zu erfinden?

Hmm – so eine richtige Berufsentscheidung hat es da eigentlich nicht gegeben. Mich hat nur von Anfang an – als meine Eltern mir, als ich etwa acht bis zehn Jahre alt war, die ersten Rätsel gegeben haben – die Frage beschäftigt: Wie macht man solche Rätsel? Ich hab's dann einfach versucht.

Erinnern Sie sich an Ihr erstes selbst verfasstes Rätsel?

Nicht genau. Es gab da sehr viele: Meine Eltern bekamen zu den Feiertagen ganze Hefte mit selbstgebastelten Rätseln von mir geschenkt. Da waren ganz besonders viele »Magische Quadrate« drin, Kreuzworträtsel im 4x4- oder 5x5-Format, bei denen die waagerechten und senkrechten Wörter identisch sind.

Sind Ihnen Kreativität und Logik schon in die Wiege gelegt worden ?

Wenn nicht in die Wiege, dann auf den Schülerschreibtisch. Die Versuche, alle möglichen Rätsel selbst zu erstellen, haben sicherlich dazu geführt, die nötigen handwerklichen Kniffe, die zu jeder Rätselart gehören, zu erlernen.

Was ist Ihnen wichtig an der Aufgabe des Rätselerdenkens?

Ich denke in erster Linie an die Unterhaltung der Löser. Einer großen Zahl von Mitmenschen den Feierabend oder das Wochenende zu verschönen, empfinde ich als die Hauptsache. Wenn einige Löser die Rätsel außerdem als Gripstraining schätzen oder ihr Wissen gemehrt sehen, ist das durchaus im Sinne des Erfinders.

Schwingt da Schadenfreude mit, wenn Sie Raterinnen und Rater mit arglistigen Fragestellungen immer wieder in die Irre führen?

Der zweite Teil des Wortes passt: Freude habe ich am Auffinden eines Denk-Umwegs unbedingt. Aber Schaden? Wegen Irreführung? Bei einem Rätsel, das »Um die Ecke gedacht« heißt, gehört es einfach zur Spielregel, dass Wegweiser nach Norden und Osten aufgestellt werden, wenn das Gesuchte im Südwesten liegt. Kürzlich bekam ich ein Kompliment, das mich besonders gefreut hat: Eine Raterin schrieb, dass ihr das Rätsel ein gutes Training dafür sei, im richtigen Leben nicht den ersten Gedanken, die erste Empfindung als das einzig Mögliche zu nehmen.

Passiert es, dass Eckstein sich selbst in seinen Fallstricken verheddert?

Naja – davon könnte man immer dann sprechen, wenn mir ein Fehler unterläuft. Vor kurzem wurde mir deutlich, dass mein letzter Zoobesuch offensichtlich zu lange zurückliegt. Ich hatte die TRAM erfragt als »Mobile Frontpartie vom Einhöckerkamel«. Wobei ich die Buchstaben TRAM in Tram-peltier meinte. Dummerweise ist das Dromedar das Einhöckerkamel, das Trampeltier hat zwei Höcker.

In solchen Fällen gibt es Schelte von den Ratern?

Kaum jemand schimpft. Aus den meisten Leserbriefen lese ich heraus, dass Verständnis besteht, dass so ein Fehlgriff vorkommt. Mancher Schreiber mahnt allerdings an, dass wir bei der Auflösung des Rätsels doch den Fehler hätten korrigieren sollen. Das tun wir ja grundsätzlich auch. Nur ist es so, dass das Rätsel – besonders rund um Feiertage oder zur Urlaubszeit – schon mal mehr als eine Woche vorproduziert wird. Und dann ist die Auflösung in der Folgeausgabe schon in Druck, wenn wir von dem Fehler erfahren.

Sind auch Heiratsanträge oder zumindest Liebesbriefe unter der Leserpost?

Liebesbriefe – im weitesten Sinne vielleicht: Man spürt oft, dass sich die Wertschätzung für das Rätsel auch auf seinen Autor erstreckt. Heiratsanträge müsste ich ablehnen, bin ja vergeben.

Können Sie auf Knopfdruck kreativ sein, oder müssen Sie sich zwingen, etwas zu Papier zu bringen?

Mir scheint, dass die Stimmung für kreatives Arbeiten – bei mir wie bei den meisten Kollegen – überwiegend erst im Laufe des Tages reift. Das hatte am Anfang meiner

Tätigkeit zur Folge, dass sich die Arbeitszeit immer weiter in die Nacht hinein verlagerte. Heute organisiere ich mir den Tag so, dass ich mit weniger kreativen Tätigkeiten beginne. Es gibt ja genug reine Recherchearbeit, und auch der eher handwerkliche Teil des Rätselmachens, das Erstellen des Gitters mit den Lösungswörtern, klappt vormittags gut.

Und wo werden Sie für die Denksportarbeiten von der Muse geküsst? Ziehen Sie sich dafür ins Studierzimmer zurück und gehen in Klausur?

Erstaunlicherweise kommen mir besonders viele Einfälle, wenn ich mit dem Zug reise. Aber der Großteil der Rätselfragen entsteht in meinem Büro, wo viele Bücher und das Internet griffbereit sind.

Wer darf Sie dabei stören?

Wer immer etwas Wichtiges auf dem Herzen hat. Als meine Kinder klein waren, gab es recht viele Störungen durch sie. Das hat zwar meine Arbeitszeit verlängert, aber ich habe es sehr genossen, überwiegend Heimarbeiter zu sein und so das Großwerden der Kinder viel mehr miterleben zu können als die meisten Väter.

Kann eine schöne Umgebung oder der Blick ins Grüne beim Kopfzerbrechen inspirierend sein?

Das Grün der Natur schätze ich sehr, und jahrelang ging der Blick aus meinem Arbeitszimmer über norddeutsche Marschwiesen. Das Grün hat allerdings eher eine beruhigende Wirkung auf mich, ist also weniger für die Inspiration wichtig als für die Erholung, die ich vorzugsweise auf Ferienfahrten mit dem Fahrrad finde.

Rätsel zu erfinden ist keine Teamarbeit. Kann diese Arbeit auch einsam machen?

Ja. Die selbstverständliche Anwesenheit von Kollegen, wie ich sie früher als Uni-Mitarbeiter hatte, ist eine schöne Sache. Wenn sie fehlt, muss man sich Geselligkeit in der Freizeit organisieren: Bei uns ist mehrmals wöchentlich Tanz angesagt, und an den tanzfreien Tagen gibt s Familientreffs und Feiern bei Freunden.

Ist es ein schönes Leben, Rätselmacher zu sein?

Insgesamt ja – jedenfalls für mich. Freiberufler zu sein bringt einige Zusatzlasten mit sich – zum Beispiel liegt meine Arbeitszeit weit über der normalen 40-Stunden-Woche. Aber man hat auch Freiheiten, die ich sehr genieße. Und die Aufgabe selbst – ich könnte mir keine schönere denken: Menschen auf anspruchsvolle Weise zu unterhalten, dabei ständig selbst Neues zu lernen, das empfinde ich als sehr schöne Arbeit.

Herr Eckstein, danke für das Gespräch.

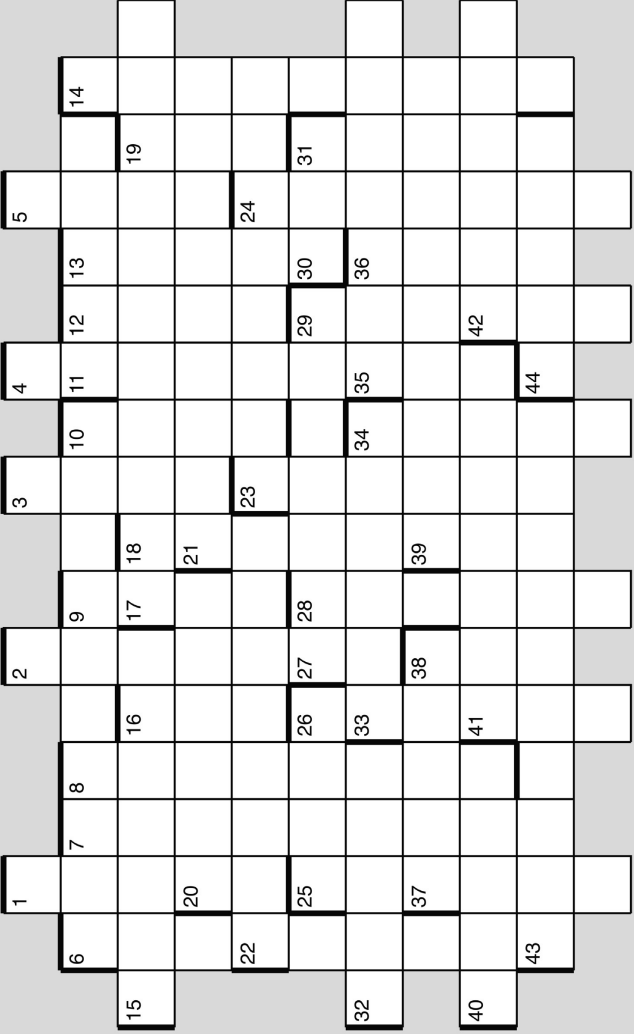
Interview: Erika Weyler

Waagerecht:

- 6 Steuermandätsstütze? Akademie-Stundenplan? Anlagensicherungsbeihilfe!
 11 Schon merkwürdig: verbessert weder Lob noch Sinn
 15 Das Leben ist nicht ... und vielleicht ist das für die meisten von uns gut so (O. Wilde)
 17 Wenn glühend wie blühend, bewundert abends in Südtirol
 20 Wohin der King, zwecks Pflanzenfernverpflanzung, die Bounty schickte
 21 Angetrieben manch eins, gelenkt kaum eins
 22 Im Vergleich zur Beziehung die verhältnismäßig weniger geläufige Yokabel
 23 Ort schöner Aussicht – z. B. auf Spree und Stern
 25 Mit Gedanken an Fliederblüte benannter Ton
 27 Ihr Lebensmotto: Und weiter!
 30 Im Centre vom Court, im Mittelpunkt von Trockensurfers Interesse
 32 Wo ... wohnt, spuken keine Gespenster (Sprichwort)
 33 Durchaus ein Mittel, die Konkurrenz unter Abzugzwang zu setzen
 35 Manch eine hat's schwer seit den Zeiten von Pasteur

- 37 So oder so nicht nur dann und wann
 39 Mächte mit Macht sich Feinde im Imperium, außer in Soldaten- und Thermenbauerkreisen
 40 Der lässt das Fischen, die das Mäusen nicht
 41 Torwartkunststück nach Art des Karpfenschrecks?
 42 Starknagels Spitzname
 43 Falscher Singular von Seensische? Übliche Behandlung von Übeltätern!
 44 Plattfüßler steht drauf
- Senkrecht:**
 1 Eitlicher 27 waagerecht Stiatthaus
 2 Sagte ein Wunderhorn-Knabe zur Schwester, der andere zur Gattin
 3 Ein Ja zum König in Rom – Maid im Namen von Königin-Kaiserin
 4 Wer behauptet, die Frauen zu kennen, ist kein ... (G. B. Shaw)
 5 Sprichwörtlich: Besser kleiner ... als großer Knecht!
 6 Fürsprecher wird mitnichten von ihr beraten
 7 Fürs Spinnen zu haben nicht am Morgen noch des Abends
 8 Hier Ding zum Anstehen, da zum Anstellen
 9 Kleeblatt, liest von Notenblättern
 10 Irrungen brachten Wirrungen, für sie und Botho
 12 Der angebliche Grund für Geizhalsens Nicht-Griff in die Tasche
 13 Gemüseknabbers Meinung: Oft geht's auch ohne

- 14 Tanzfest der Leichtfüßigen? Spiel mit viel Hin und Her
 16 Geht dann auch im Laden, weil so gut ins Ohr
 18 Frei von Tadel zu sein, ist der niedrigste Grad oder der höchste, denn nur die ... führt oder die Größe dazu (Fr. Schiller)
 19 Kommt bei Kneipp-Jüngern an die Füße, bei Jahn-Zöglingen in die Hände
 23 Süß: der stärkste Teil der Knollenwinde
 24 Die meisten: dem Geschriebenen ver-schrieben
 25 Märchenhaft schnell war der Hase, doch so der 12 senkrecht
 26 Zum Erdenker gehörig wie Sherlock zu Holmes
 28 Binsenweisheit: Lieber so was geben als Schaden nehmen!
 29 Zustimmung, stimmlos
 31 Hat schon 'ne ... Wirkung als Oberkante vom Spiegelbild
 34 Fußstapfen auf dem Weg ins Morgen
 36 Der erste Name, wo Ölprinz oder Schut auf dem Titel stehen
 38 Kurztzeitkürzel oder Zusatz zu Monsteurs Weinbestellung

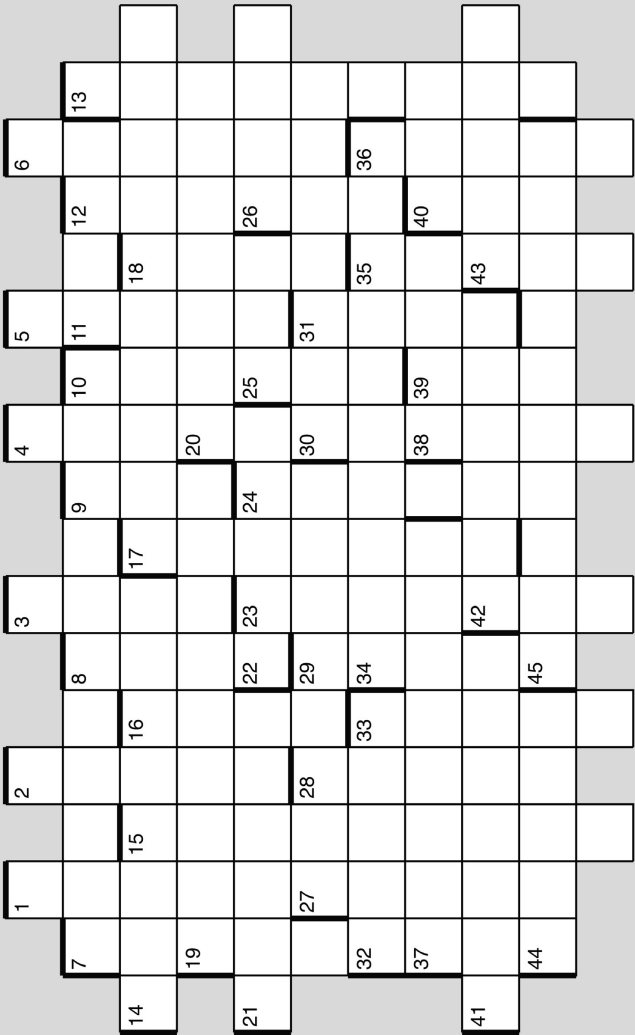


Waagrecht:

- 7 Fehlen die, mag Verleger um Kredit bitten, muss Erpresser seine Pläne ändern
- 11 Die besagte Draufückstelle, wenn's an Aufgabenverteilung geht
- 14 Sprichwörtlich: ... ist viel, Zufriedenheit ist mehr
- 17 Werden gesprochen im Namen des Gewohnheitsrechts des Geistes
- 19 Unser Gedächtnisspeicher, leider, ist kein sicherer ...: Die Hälfte vergisst er, die Hälfte ...
- 20 Hilfreiche Person der ersten Stunde
- 21 Der ... ist ein Rätsel, welches das Schicksal dem Menschen aufgibt (Fr. Hebbel)
- 22 Ungezählter Mäler Motiv, mit dem Kind
- 25 Kommt als Wechseigeld vor in und um Kuala-Lumpur
- 26 Versteht sich als un-klar, für Birnenkäufer insbesondere
- 27 Ein Kapital, das sich mit gutem Gewissen verzinsen möge
- 30 Aufgedrückt insbesondere des Aufdrucks wegen
- 32 Breit genug für viele große Buchstaben oder Schüttseln
- 34 Zweimal lebt, wer in der ... lebt (Martial)
- 37 Schliemann verließ sich forschend einst ... - oder in einem Wort: Gedichtsmittlungsmethode

- 38 Dem Seemann so bedeutsam wie dem Angler Latein
- 40 Verlängert, in fließendem Spanisch, 2 senkrecht zum Elektroladenangebot
- 41 Der betrachtet die Begehrteste vor allem als Verehrteste
- 42 Bei ihr zu bleiben, versteht sich für Bohren von selbst
- 43 Nämlich recht bekannt schon für sich, doch auch z. B. hinter Stein wie Walter hinter Frank
- 44 Manchen Restaurantgast: Fazit: Besser zu Hause speisen als zu ...!
- 45 Für Energieeffizienz daheim wärmstens zu empfehlen
- Senkrecht:**
- 1 Luftpostionierin
- 2 Unerfreulich als Geschmackstestergebnis, zweckmäßig an frostigen Tagen
- 3 Darf an manch ein Mahl, wenn auch selten als ganze 42 waagrecht
- 4 Es waltet ein ... über guten Vorsätzen - sie kommen immer zu spät (O. Wilde)
- 5 Fehlt einem Wokholie öfter, als stubenhockendem Kopiter allemal
- 6 Wer keinen Freund hat, ist ein Fremdling in der eigenen ... (Sprichwort)
- 7 Hat noch viel Karriere bis zum Routinier vor sich
- 8 In ..., um ... und um ... herum fühlt sich Karpfen teichlich wohl
- 9 Mancher will hindurch, keiner will einer sein
- 10 Thema für Hieronymus' Garten-Arbeit
- 12 Steinerne Zeugen gravierender Tätigkeit

- 13 Hobby mit ausgeprägter Aufwärts-Tendenz
- 15 Steuerfachmann
- 16 Entstanden aus dem Verlangen nach verlängertem 11 waagrecht
- 17 Sehnsüchtige Herzen wären's gern, Unzertrennliche wollen's bleiben
- 18 Nützlich im Rahmen von Energievorrat ankaufen
- 23 Zusatzzeiten, Schreibens Zielrichtung mitzutellen
- 24 Die übliche Basis fürs Anlaufnehmen gen Brenner
- 28 Kann ziemlich klartextsprechend sein, obwohl wortlos
- 29 Der Pola-Stern am Stummfilmfirmament
- 31 In die gegangen: so viel wie fehlgestorbert
- 33 Wer zu hören versteht, hört die Wahrheit heraus. Wer nicht zu hören versteht, hört nur ... (chines. Sprichwort)
- 35 Einer der kleineren Grimm-Brüder
- 36 Weit weniger Spielfreude gibts bei der zweiten zu vermeiden
- 39 Gelobt beim Cognac, geschätzt am Whisky
- 40 Verlängert, in zählbarem Englisch, 9 senkrecht zur Kaffeebegleiterscheinung





Eckstein

Um die Ecke gedacht Bd. 17

66 Kreuzwörtertsel aus der ZEIT

Taschenbuch, Broschur, 152 Seiten, 12,5 x 18,0 cm

ISBN: 978-3-453-68554-3

Heyne

Erscheinungstermin: August 2011

- Die besten Rätsel aus dem ZEIT-Magazin
- Rätsel-Herausforderung auf höchstem Niveau
- Mit (Er-)Lösung in Spiegelschrift im Anhang
- Im praktischen Format, das in jede Tasche passt



[Der Titel im Katalog](#)